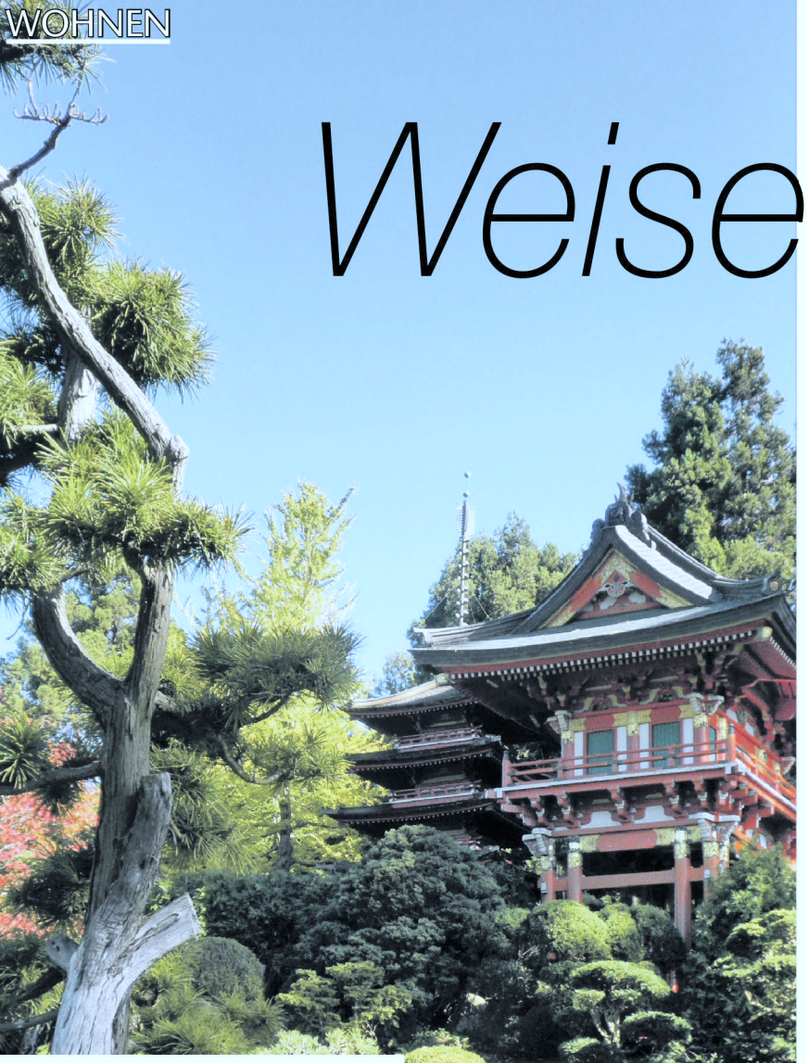


Weiser Wohnen

Die fernöstliche Harmonielehre Feng Shui kommt vermehrt bei deutschen Unternehmen zum Einsatz. Auch die eigenen vier Wände lassen sich so gestalten. Wissenschaftlich belegt sind die Konzepte nicht

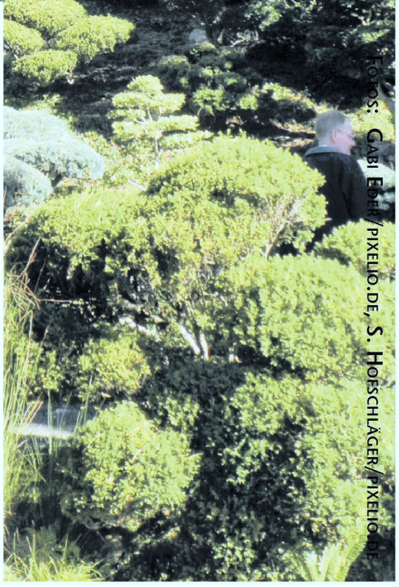
Warum streichen Sie eine Wand weiß, die andere tapezieren Sie mit floralen Mustern? Wieso stellen Sie das Sofa ans Fenster und den Sessel frei in den Raum? Weil's passt, sagen Sie vielleicht, weil's praktisch ist, weil ich mich so wohlfühle. Ein gutes Gefühl – das ist das erklärte Ziel der Feng-Shui-Lehre, die sich auch auf die eigenen vier Wände anwenden lässt. Ein bisschen daran glauben sollte man aber schon.

Die Harmonielehre hat ihren Ursprung im chinesischen Daoismus und will Mensch und Umwelt in Einklang bringen. Traditionell bei der Planung von Grabstätten angewendet, kommen die Konzepte heute auch bei der Garten- und Raumplanung zum Einsatz. Der grundsätzliche Gedanke: Das Chi, also die unsichtbare Lebensenergie, soll ungehindert fließen. Wissenschaftlich belegt ist das alles nicht. Vor allem die moderne westliche Auslegung der traditionellen Lehre ist vielfach geprägt von esoterischen Einflüssen. Eher bodenständig sieht das Wolfang Veit, Feng-Shui-Lehrer aus Castrop-Rauxel: „Eigentlich ist Feng Shui die Lehre von gesundem Menschenverstand." Er plädiert dafür, die Lehre immer „pragmatisch und auf die Bedürfnisse der modernen Welt" abzustimmen. Wie in Hong Kong, wo kaum ein Haus ohne Feng Shui gebaut wird. Und auch in Deutschland setzen vermehrt Unternehmen auf die fernöstlichen Konzepte.

Grundlegendes Handwerkszeug des Feng Shui ist das Bagua. Das benennt acht Lebensbereiche, Karriere, hilfreiche Freunde, Kinder, Partnerschaft, Ruhm, Reichtum, Familie und Wissen. Für diese Bereiche gibt das Bagua zahlreiche Anregungen – ein Arbeitszimmer etwa sollte vor allem hell sein und klare Strukturen aufweisen, ein Wohnzimmer dagegen einladend und gemütlich, mit weichen Stoffen und Sitzgelegenheiten; um das Zwischenmenschliche zu fördern.

Weil Feng Shui eine sehr naturverbundene Lehre ist, orientiert sie sich an den fünf Elementen. Sie alle sind mit konkreten Handlungsempfehlungen verbunden:

- **Holz** steht für den Osten und für Frühling, für Aufbruch und Handeln. Für die Einrichtung bedeutet das: lange Formen, Holz und Grüntöne können günstig sein.
- **Feuer** repräsentiert den Süden und den Sommer; Dynamik ist angesagt. Spitze Formen, Rottöne, gebrannte Materialien und Kunststoffe werden empfohlen.
- **Erde** symbolisiert das Zentrum und den Spätsommer. Dieser Bereich dient der Vernunft; mit quadratischen Formen, Gelb- u. Brauntönen.
- **Metall** steht für den Westen und den Herbst. Hier sollen runde Formen, weiße, graue und goldene Farbelemente sowie Metall zum Einsatz kommen.
- **Wasser** ist schließlich das Zeichen für Norden und Winter, für Wille und Mut. Fließende Formen und Violett- und Blautöne können günstig sein.



Fotos: Gabi Eder/pixelio.de, S. Hofschläger/pixelio.de

wiu
ways into uniqueness
Ihre Experten für
- Feng Shui
- Geomantie
- Beratungen, Seminare und Ausbildungen

www.wiu-wiu.com

Kostenloser Vortrag am 14. 1. 2015, 19 Uhr, im Raj-Mahal, Castrop-Rauxel.
Unverbindliche Anmeldung bitte unter 0 23 05 / 66 90 o. info@wiu-wiu.com
Ways into Uniqueness
Wagenbruch 54
44577 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05/ 66 90
info@wiu-wiu.com

Mehr gibt's online
Noch mehr Informationen zum Thema Feng Shui sowie ein Video finden Sie auf unserer Internetseite. Einfach mit dem Smartphone QR-Code einscannen.
www.vestimmo.de